



HÜBNER
Gärtner von Eden®

GartenNews

Ausgabe Nr. 45



Mein Garten. Mein Zuhause.®

Aus dem Inhalt

- Seite 2 · Leben mit Baum
- Seite 3 · Konkurrenz im Beet
· Herrliche Hecken
· Blätter im Blick
- Seite 6 · Frisch möbliert
· Der Garten und das Leben
- Seite 7 · Mehr Pflanze ins Beet
· Gartenpflege vom Profi

Der Weg zum Traumgarten

Der Garten als grünes Wohnzimmer? Das ist fast schon ein geflügeltes Wort und unterstreicht wunderbar das Zuhause-Gefühl, das ein Garten bieten kann. Gleichzeitig führt es aber auch gehörig in die Irre, denn anders als ein Wohnzimmer ist ein Garten niemals statisch. Die meisten Gärten werden erst zwei oder drei Jahre nach ihrer Anlage so richtig wohnlich, und auch dann verändern sie sich ständig: Bäume werden größer, Materialien bekommen Patina, Blüten strahlen und vergehen. Garten ist stetiger Wandel, eine Aneinanderreihung von Überraschungen und Wiederbegegnungen, eine immerwährende, spannende, abwechslungsreiche Reise. Überlegungen und Anregungen zur Gestaltung dieser Reise haben wir in der aktuellen GartenNews-Ausgabe zusammengestellt.



Ihre Stephanie Schneider

Ihr Ottmar Hübner

Stephanie Schneider *O. Hübner*

Leben mit Baum



WER EINEN BAUM NEU PFLANZT, SOLLTE DIESEN SORGFÄLTIG AUSSUCHEN, IMMERHIN IST DIE BAUMWAHL IN ALLER REGEL EINE ENTSCHEIDUNG FÜRS LEBEN.

Mindestens ein Baum gehört für viele Menschen genauso selbstverständlich in ihren Garten wie die Terrasse. Damit der Baum gut gedeihen kann und die Mensch-Baum-Beziehung dauerhaft stabil bleibt, gibt es einige Dinge zu bedenken.

Grundstücksgröße: Eigentlich banal, aber dennoch häufig außer Acht gelassen: Baum und Grundstücksgröße sollten zueinanderpassen – und das nicht nur, wenn der Baum gepflanzt wird, sondern auch noch in 30 oder mehr Jahren. Wichtig: Bei der Sortenauswahl sowohl auf die Höhe achten als auch darauf, wie breit die Baumkrone wird.

Standort: Welcher Platz auf dem Grundstück wäre ideal? Für diese Entscheidung sind viele Faktoren relevant. Zum einen die Funktion, die der Baum im Garten übernehmen soll: Ist er Blickfang, Schattenspendler, Sichtschutz? Außerdem gilt es, gewisse Abstände einzuhalten, etwa zum Nachbargrundstück, damit es nicht zu Konflikten wegen überhängender Äste oder Herbstlaub kommt. Wer einen Pool hat, sollte auf genügend Abstand zwischen Gewächs und Wasser achten, damit Blütenblätter, Laub und Früchte nicht im Wasser landen. Und auch der Abstand zum Haus ist mit Bedacht zu wählen, um zu verhindern, dass der größer und größer werdende Baum das Haus verdunkelt.

Standortbedingungen: Bäume haben unterschiedliche Anforderungen an ihren Standort. Die Sortenwahl sollte also passend zu den im Garten vorherrschenden Bedingungen erfolgen. Dabei geht es vor allem um das Nährstoff- und Wasserangebot sowie die Bodenbeschaffenheit und die Lichtverhältnisse.

Pflege: Es gibt Baumarten, die kommen fast gänzlich ohne Schnittmaßnahmen aus, andere benötigen regelmäßig Zuwendung, um ihren Habitus, also ihre charakteristische Wuchsform, entwickeln zu können. Daher ist hier fachkundige Beratung besonders wichtig.

Schattenwurf: Im Schatten eines Baumes zu sitzen, ist an heißen Tagen großartig. Wenn allerdings der ganze Garten nur noch aus Baumschatten besteht, ist das für die übrige Vegetation nicht gut, und wahrscheinlich auch nicht das, was sich die Gartenbesitzer vorgestellt haben. Also bei Sorten- und Standortwahl unbedingt auf die Größenentwicklung und den Sonnenlauf achten.

Blüte, Blätter, Früchte: Womit soll der Baum das Gartenbild bereichern? Was ist einem wichtig? Blüte im Frühjahr, Früchte im Sommer, bunte Blätter im Herbst? Eine schöne Rinde? Nicht jede Sorte bietet all das.

Klimaresilienz: Es wird immer wichtiger, dass Bäume klimawandelbedingten Stress aushalten können, also sowohl mit einem sehr schwankenden Wasserangebot zurechtkommen als auch langen Hitzephasen und Stürmen trotzen.

Ob Sorten- oder Standortwahl, Pflanzung oder Pflege: Wer in einen Baum investiert, sollte sich professionelle Unterstützung holen.

Wir sind
Experten für die
Planung schöner,
pflegeleichter Beete.
Sprechen Sie
uns an!

Konkurrenz im Beet

KEIN BEET SIEHT ZWEI GARTENSAISONS HINTEREINANDER GLEICH AUS. EIN GRUND: DIE UNTERSCHIEDLICHE KONKURRENZSTÄRKE DER PFLANZEN. EIN FAKTOR, DEN ES BEI DER BEETPLANUNG ZU BERÜCKSICHTIGEN GILT.

Bei Pflanzen ist es wie bei Menschen, die einen haben mehr, die anderen weniger Durchsetzungsvermögen – nur, dass dieses Konkurrenzverhalten bei

Pflanzen sortenbedingt und damit vorhersagbar ist und man es bei der Beetplanung einkalkulieren kann. Bleibt dieser Faktor bei der Kombination von

Pflanzen unberücksichtigt, geht das ursprünglich gewollte Gartenbild innerhalb kürzester Zeit verloren.

Konkurrenzstarke Sorten brauchen nicht lange, um sich den Platz ihrer konkurrenzschwächeren Nachbarn anzueignen und sich im Beet auszubreiten.

Die Folge: sortenarme, langweilige Beete ohne Struktur. Mit Pflanzenwissen und einer sorgfältigen Auswahl gelingt es aber, ausgewogene, abwechslungsreiche Beete anzulegen, deren Bepflanzung über Jahre zuverlässig im Gleichgewicht bleibt und so das Gartenbild bereichert.



Herrliche Hecken

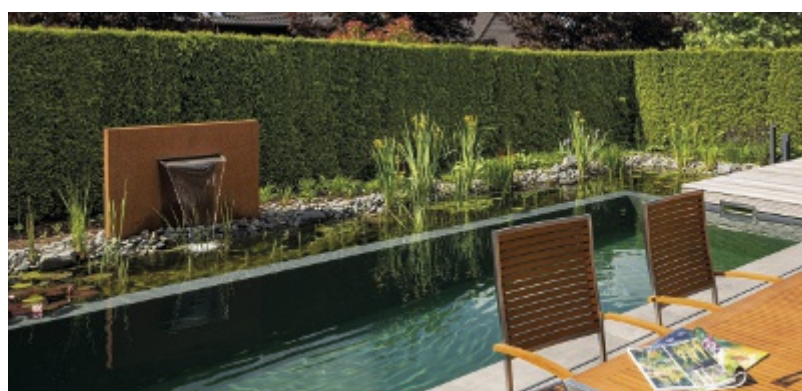
HECKE STATT ZAUN? IN JEDEM FALL EINE GUTE IDEE.

Jede Pflanze in einem Garten ist ein aktiver Beitrag gegen den Klimawandel. Schon allein deshalb sollte eine Hecke erste Wahl sein. Sorgen Heckenpflanzen doch wie andere grüne Gartenbewohner für eine Verbesserung des Mikroklimas durch Verdunstung und Sauerstoffproduktion, binden CO₂, bieten Lebensraum und Nahrung

für diverse Tierarten und vieles mehr. Auch ästhetisch-gestalterisch punkten Hecken: Sie beleben den Garten im wahrsten Sinn des Wortes, sorgen je nach Pflanze für jahreszeitliche Abwechslung oder immergrüne Strukturen und werden mit den Jahren immer schöner.

Tipp

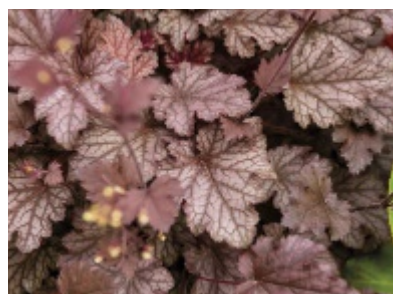
Auch abseits der Grundstücksgrenzung machen Hecken im Garten eine gute Figur, etwa als Raumteiler im Garten oder als heimelige Hintergrundpflanzung eines Sitzplatzes.



Blätter im Blick

ES MUSS NICHT IMMER BLÜTE SEIN. BEI DER AUSWAHL VON PFLANZEN LOHNT ES SICH, AUCH AUF DAS LAUB ZU ACHTEN.

Die meisten Blüten sind eine schöne, aber recht kurzlebige Zierde für den Garten. In einigen Fällen und mit zeitlichem Abstand folgen ihnen dekorative Früchte nach, aber das, was den Garten eigentlich viel länger prägt als Blüten- und Fruchtstände, sind die Blätter der Pflanzen. Deshalb lohnt es sich, Pflanzen nicht allein wegen ihrer Blüte auszuwählen. In ihrem unendlichen Erfindungsreichtum bringt die Natur auch reichlich attraktives Laub hervor, das sich im Garten wirkungsvoll in Szene setzen lässt. Das Spektrum reicht von einer Fülle an Grüntönen über panaschierte, also zweifarbige, Blätter bis hin zu Laub in Rot, Braun, Grau, Violett oder fast Schwarz. Unterschiedliche Blattgrößen, -formen und Oberflächen sorgen ebenfalls für Hingucker im Beet. Es braucht nur noch eine geübte Hand, die diese natürliche Vielfalt klug kombiniert und zu attraktiven Bildern zusammenstellt.





Der Charme der Patina

GEBRAUCHTEN MATERIALIEN EIN ZWEITES LEBEN SCHENKEN: DAS IST NACHHALTIG UND BRINGT EINE EXTRAPORTION INDIVIDUALITÄT IN DEN GARTEN. VINTAGE IST IN – AUCH OUTDOOR.

Natursteinplatten, handgeformte Klinker, Bordsteinkanten: Materialien wie diese haben bei richtiger Pflege und Verarbeitung eine nahezu unbegrenzte Lebensdauer. Doch oft genug werden sie herausgerissen und entsorgt, weil sie nicht mehr gefallen. Das ist nicht nur unter Nachhaltigkeitsgesichtspunkten Verschwendung. Auch ästhetisch geht dadurch einiges verloren, schlummert in Baumaterialien mit Vorgeschichte doch die Chance, ein Projekt zu etwas wirklich Einzigartigem zu machen. Wenn die Bodenplatten glattgeschliffen sind von Tausenden von Füßen, die bereits über sie gegangen sind, ist das kein Qualitätsmangel, sondern das, was sie zu einem Einzelstück macht. Im Garten können sie – behutsam in ein Gesamtkonzept eingebunden – zum Charakterdarsteller werden. Wer Objekte abseits serieller Standards schätzt, hat bestimmt Freude daran, Materialien in seinen Garten zu integrieren, die bereits ein wenig Patina angesetzt haben.



Wassermanagement für den Garten

MAL SEHR VIEL, DANN WIEDER SEHR WENIG WASSER: EINE DURCHDACHTTE PLANUNG SOLLTE EINEN GARTEN AUF BEIDE SZENARIEN VORBEREITEN.



Ihr Garten braucht ein Wassermanagement-Konzept? Fragen Sie uns! Tel. 08383 92 16 60

In Zeiten der Klimaveränderung, in denen es innerhalb einer einzigen Gartensaison lange Dürreperioden und massive Starkregeneignisse geben kann, ist es wichtig, für beide Szenarien gewappnet zu sein. Deshalb sollten sich Gartenbesitzer darüber Gedanken machen, wie sie mit der Ressource Wasser auf ihrem Grundstück verfahren. Wassermanagement für den Garten besteht aus unterschiedlichen Komponenten.

Sorgfältige Bodenvorbereitung: Um trockenheitsresistente Beete zu etablieren, sollte der Pflanzgrund sorgfältig vorbereitet werden. Durchlässigkeit ist wichtig, damit die Wurzeln der Pflanzen gut in tiefere Bodenschichten vordringen können. Außerdem sollte der Boden gute Wasserhalteigenschaften haben, um lange feucht zu bleiben.

Wasser sammeln: Mit einer Zisterne lässt sich für Trockenperioden vorsorgen. Deren Volumen sollte auf die Größe der zu bewässernden Beete abgestimmt sein. Außerdem müssen ausreichend Dachflächen zur Verfügung stehen, von denen das Niederschlagswasser in die Zisterne geleitet werden kann. Eine Zisterne hilft, weniger Leitungswasser im Garten zu verbrauchen. Das entlastet den Geldbeutel und ist nachhaltiger. Sie lässt sich meist problemlos auch in eine bestehende Gartenanlage einbauen.

Versickerung sicherstellen: Weil die Ereignisse mehr werden, zu denen innerhalb kürzester Zeit große Mengen Regen fallen, ist es wichtig, so viel versickerungsfähige Fläche wie möglich zu schaffen. Wenn Regen dort versickern kann, wo er fällt, verhindert das eine Überlastung der Kanalisation und beugt Überschwemmungen und vollgelaufenen Kellern vor. Viele Kommunen belohnen versickerungsfähige Flächen mit einer Reduzierung der Abwassergebühr.

Den Wasserverbrauch niedrig halten: Auch wenn es hin und wieder viel zu viel davon gibt: Wasser wird auch hierzulande

eine immer knappere Ressource. Deshalb ist es gut, seinen Garten so anzulegen, dass er mit wenig Wasser attraktiv aussieht. Wichtigster

Punkt für einen wassersparenden Garten: die passende Pflanzenauswahl. Es gibt sowohl bei Gehölzen als auch bei Stauden und Gräsern reichlich Arten und Sorten, die mit wenig oder sogar ganz ohne Gießen auskommen, und dabei attraktiv und vital sind. Eine Deckschicht aus Mulch verhindert ein allzu schnelles Austrocknen des Bodens.



Dachbegrünung mit Schwammefekt: Mit der Begrünung von Dächern lassen sich zusätzliche Flächen schaffen, die Regenwasser zwischenspeichern – auch das ist ein wichtiger Beitrag zur Entlastung der Kanalisation.



Wir sorgen dafür, dass Ihr Garten perfekt zu Ihrem Leben passt.
Beratung unter:
Tel. 08383 92 16 60

Ein Platz für jede Lebenslage

WER IN SEINEM GARTEN MEHR ALS EINE TERRASSE PLANT, SOLLTE DIE CHANCE NUTZEN, DIE VERWEILFLÄCHEN PASSEND ZU SEINEN LEBENSGEWOHNHEITEN ZU PLATZIEREN.

Terrassenflächen zusätzlich zu der fast obligatorischen hausnahen Hauptterrasse sind eine Bereicherung für eigentlich jeden Garten. Damit sie ihr Potenzial als Aufenthaltsfläche, Treffpunkt oder Ruheoase voll ausspielen können, lohnt es sich, vor der Planung

einen Blick auf den eigenen Lebensrhythmus zu werfen. Wer gern regelmäßig im Garten frühstücken möchte, ist mit einer im Osten liegenden Frühstücksterrasse gut beraten, Grillfans sollten auf einen Standort nahe dem Essplatz und mit unemp-

findlichem Bodenbelag achten, und wer seinen Garten vor allem in den Abendstunden nutzt, wird eine Terrasse in Loungesofa-Größe favorisieren, die von der Abendsonne gewärmt wird.



Grün auf Schritt und Tritt

SCHRITTPLATTEN SIND EINE SCHÖNE ALTERNATIVE ZUM GARTENWEG, WEIL SIE REICHLICH RAUM FÜR GRÜN LASSEN. IHREN BESONDEREN CHARME VERDANKEN SIE IHRER WENIGER-IST-MEHR-ÄSTHETIK.

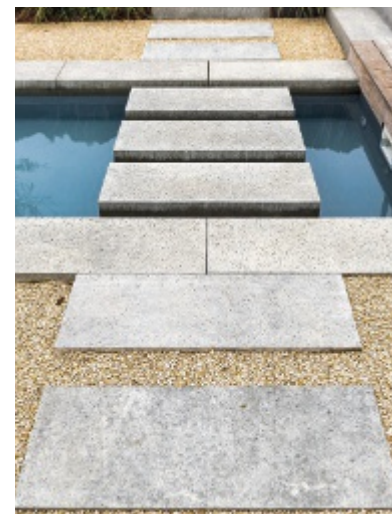
Schon in der schlichten Bezeichnung „Schrittplatte“ schwingt eine gewisse Eleganz mit. Diese meist in einem extremen Querformat gehaltenen Platten aus Beton- oder Naturstein werden dann auch genau so verlegt, dass man entspannt über sie schreiten

kann. Im Gegensatz zum klassisch gepflasterten Weg bilden Schrittplatten keine geschlossene Wegdecke. Vielmehr reihen sie sich in lockerer Folge hintereinander, zwischen ihnen so viel Abstand, dass man ihn nicht mehr als Fuge bezeichnen, aber wunderbar als Pflanzfläche für Bodendecker nutzen kann. Sie markieren einen Weg durch den Garten eher, als dass er aus ihnen gebaut ist. Wege aus Schrittplatten bilden einen harmonischen Übergang zwischen Gebautem und Gepflanztem. Sie wirken leicht und höchästhetisch, halten sich dezent im Hintergrund und sind gleichzeitig Blickfang. Stilistisch sind sie anpassungsfähig: Schnurgerade

verlegt passen sie als geometrisch anmutendes Band bestens in einen designorientierten Garten und führen sie in leichtem Schwung von einem Ort an den anderen. Und haben sie dann vielleicht noch bruchraue Kanten oder eine gemaserte Oberfläche, fügen sich Schrittplattenwege auch wunderbar in einen eher naturnahen Garten ein.

Tipp

Mit Schrittplatten lässt sich ein Gartenweg sehr schön über kleinere Wasserflächen führen. Das sorgt für eine harmonische Einbindung des Wasserelements in den Garten und ist gleichzeitig praktisch, weil man mithilfe der Schrittplatten buchstäblich übers Wasser gehen kann.



Individuell buddeln

MATSCHEN, GRABEN, KUCHEN BACKEN: EINE SANDKISTE IM GARTEN IST ETWAS GROSSARTIGES FÜR DIE KLEINSTEN. ABER BITTE KEINE PLASTIK-LÖSUNG AUS DEM BAUMARKT!

Den meisten Familiengärten sieht man auf den ersten Blick das Alter ihrer jüngsten Nutzer an. Je nach Altersstufe prägen Trampolin, Nestschaukel oder eben ein Sandkasten das Bild. Schön, wenn die Kleinen Spaß im Garten haben – und noch schöner, wenn trotz Kinderattraktionen der Garten auch für die Großen



ein Ort zum Genießen bleibt. Damit das so ist, lohnt es sich, zum Beispiel den Sandspielbereich sorgfältig zu planen und sensibel in den Garten zu integrieren. Er lässt sich auch gut frei gestalten, eine vorgefertigte Kiste aus Holz oder Kunststoff ist nicht nötig. Als Begrenzung können Baumstümpfe oder Steinquader dienen, die sowohl optisch als auch als Kletter- und Sitzgelegenheit überzeugen. Kombiniert man den Sandspielbereich dann noch mit einer Viehtränke, entsteht mit einfachsten Mitteln ein herrlicher Matschplatz, und ein Sonnensegel sorgt dafür, dass der Nachwuchs bei jedem Wetter gut geschützt spielen kann.



MIT DEM BLICK IN DIE ZUKUNFT: Eine vorausschauende Gartenplanung berücksichtigt auch beim Spielbereich die Langzeitperspektive: Wenn die Kinder irgendwann aus dem Buddelalter raus sind, lässt sich ein gut geplanter Sandspielbereich mit wenig Aufwand zum Beispiel in ein Beet oder eine Feuerstelle umwandeln.

Der Garten und das Leben

WAS ERWARTE ICH VON MEINEM GARTEN? DIESE FRAGE SOLLTEN GARTENMENSCHEN SICH IN REGELMÄSSIGEN ABSTÄNDEN STELLEN UND JE NACHDEM, WIE DIE ANTWORTEN AUSFALLEN, ANPASSUNGEN VORNEHMEN, UM DAS WOHLFÜHLPOTENZIAL DES GARTENS AUCH WIRKLICH ZU NUTZEN.

Ja, ein Garten steht, gerade in der schnellebigen Gegenwart, für Verlässlichkeit und bodenständige Entschleunigung. Dennoch braucht auch ein Garten hin und wieder kleinere oder auch größere Anpassungen. Schließlich sollte



Wünsche gibt. Manchmal reichen dann schon kleinere Veränderungen, um wieder alle nach draußen zu ziehen.

Ob kleine oder größere Veränderung: Es lohnt sich, solche Überlegungen zusammen mit einem Gartenprofi anzustellen.

der Anspruch sein, dass er möglichst gut zu den Wünschen und Vorlieben der Menschen passt, die ihn nutzen – und die ändern sich nun einmal im Laufe der Zeit. Kinder werden älter, und auch bei Erwachsenen wandeln sich die Wünsche an den Garten, reifen neue Bedürfnisse heran, verblassen alte Vorlieben. Deshalb lohnt es sich, sich selbst und alle, die mit einem den Garten nutzen, in regelmäßigen Abständen zu befragen, ob der Garten noch für alle der Glücksort ist, der er sein soll, oder ob es neue



Frisch möbliert

ES MUSS NICHT IMMER EINE UMGESTALTUNG SEIN, UM FRISCHE AKZENTE IM GARTEN ZU SETZEN. AUCH NEUE GARTENMÖBEL KÖNNEN DIE ATTRAKTIVITÄT DES AUSSENRAUMS BETRÄCHTLICH ERHÖHEN.

Mit Frühlingsbeginn starten auch die Gartenmöbel in die Saison, und so mancher Gartenmensch wird, wenn er die altgedienten Stühle und Liegen aus dem Winterquartier holt, überlegen, ob



sollte man die Möblierung als Teil des gestalterischen Gesamtkonzepts eines Gartens verstehen, die sogar bis ins Haus wirkt. Erst mit Möbeln strahlt ein Garten Wohnlichkeit aus, und schöne Gartenmöbel machen auch jeden Blick aus dem Fenster deutlich erfreulicher. Die gute Nachricht ist deshalb: Mit neuen, sorgfältig ausgesuchten Gartenmöbeln – manchmal sogar schon mit einer einzigen Liege – lassen sich im Außenraum frische Akzente setzen und die Attraktivität und Aufenthaltsqualität des Gartens steigern.

Wir Gärtner von Eden informieren uns laufend über die aktuellen Gestaltungs- und Materialtrends bei Gartenmöbeln und kooperieren mit renommierten Herstellern. Wenn Sie auf der Suche nach Gartenmöbeln sind, die sich perfekt in Ihre grüne Oase einfügen, unterstützen wir Sie gerne.



es nicht allmählich Zeit für etwas Neues ist. Steht eine Neuanschaffung an, lohnt es sich, auf Qualität zu setzen, und das sowohl bei den Materialien als auch beim Design. Immerhin stehen die meisten Gartenmöbel mehrere Monate im Jahr draußen, sind Sonne, Regen und Temperaturschwankungen ausgesetzt. Da braucht es robuste Werkstoffe und Konstruktionen, damit die Gartenmöblierung wirklich über Jahre Freude macht. In Sachen Design

Mehr Pflanze ins Beet

Beetplanung vom Profi? Sprechen Sie uns an!

MASSE IST KLASSE. SO KÖNNTE DAS MOTTO FÜR PROFESSIONELL GEPFLANZTE BEETE LAUTEN. AUS GUTEM GRUND.

Manch ein Gartenbesitzer ist überrascht, wenn er einen professionellen Pflanzplan sieht. So viele Pflanzen? Unbedingt! Wenn Profis Beete konzipieren, haben sie immer ein Bild davon im Kopf, wie das fertige Beet aussehen soll – und das nicht erst in drei oder vier Jahren, sondern möglichst bald nach der Pflanzung. Deshalb setzen sie je nach Größe schon einmal 20 und mehr Pflanzen pro Quadratmeter ein. Der Gartenbesitzer kann sich dann sehr schnell an der Fülle und der Ausgewogenheit eines professionell komponierten Beets erfreuen, und ein Garten sieht dank gut gefüllter Beete wirklich vollendet aus. Außerdem gilt: Da wo bewusst gesetzte Pflanzen wachsen, siedeln sich keine ungewollten an. Weiterer Vorteil: Fällt einmal eine einzelne Pflanze aus, beeinträchtigt das das Gesamtbild nicht weiter.



Gartenpflege vom Profi

WER UNTERSTÜTZUNG BEI DER GARTENARBEIT MÖCHTE, SOLLTE DAFÜR UNBEDINGT EINEN AUSGEWIESENEN FACHBETRIEB WÄHLEN. DAS SIND DIE GRÜNDE.

Regelmäßig, gelegentlich oder für einzelne Aufgaben: Der Bedarf an Unterstützung bei der Pflege des Gartens ist individuell sehr unterschiedlich. Unabhängig von der Frequenz sollte man sich für die Pflege des Gartens einen gärtnerischen Fachbetrieb suchen. Nicht umsonst ist Gärtnerin/Gärtner ein Ausbildungsberuf mit dreijähriger Lehrzeit. Es gehören eine Menge handwerkliches Können und Pflanzenwissen dazu, einen Garten anzulegen und durch pflegerische Maßnahmen weiterzuentwickeln. Ausgebildete Gärt-



nerinnen und Gärtner wissen, welche Pflege jede einzelne Pflanze braucht, wann was und wie zurückgeschnitten werden muss, kennen sich mit Pflanzenschutz und Düngung aus. Fachbetriebe verfügen zudem über die für eine sorgfältige Pflege notwendigen technischen Gerätschaften und entwickeln passgenau zum individuellen Bedarf ein Pflegekonzept für jeden Garten.



Kosten für professionelle Gartenpflege lassen sich als haushaltsnahe Dienstleistungen steuerlich geltend machen.

Die Gärtner von Eden

EINE GENOSSENSCHAFT, RUND 50 GARTENGESTALTER UND EIN GEMEINSAMES ZIEL: MENSCHEN IHR GANZ PERSÖNLICHES GRÜNES PARADIES ZU SCHAFFEN – UND DAS IMMER AUF HÖCHSTEM KREATIVEN WIE HANDWERKLICHEN NIVEAU.

Bei uns bekommen Sie sämtliche Leistungen rund um die Gartengestaltung aus einer Hand, von der individuellen Planung über die fachlich perfekte Umsetzung bis hin zur kompetenten und nachhaltigen Pflege. Die Gärtner von Eden gibt es im gesamten deutschsprachigen Raum an rund 50 Standorten – also auch in Ihrer Nähe.

Mehr auf:
www.gaertner-von-eden.com
www.facebook.com/gaertnervoneden
www.instagram.com/gaertner_von_eden



Übrigens:

Unser Kundenmagazin GartenArt bietet einen spannenden Themenmix rund um das Lebensgefühl Garten – zweimal im Jahr in gedruckter Form.



Impressum/Herausgeber:
 Gärtner von Eden eG
gaertner-von-eden.com
info@gaertner-von-eden.com

Bildquellen:
 GvE, wenn nicht anders gekennzeichnet



Montage: Yauhen/Halfpoint ©stock.adobe



Im Garten lernen

IN VIELEN LÄNDERN ERLEBT DER SCHULGARTEN DERZEIT EINE RENAISSANCE ALS ORT, AN DEM SICH VIELFÄLTIGE FÄHIGKEITEN ERLERNEN UND TRAINIEREN LASSEN.

Natur- und Artenschutz, Nachhaltigkeit, gesunde Ernährung, Teamwork, Achtsamkeit, interkulturelle Kommunikation: Die Bereiche, in denen sich im Schulgarten etwas lernen lässt, sind breit gefächert. Zudem bringt die Arbeit im Schulgarten Kindern und Jugendlichen körperliche Arbeit näher und erdet sie im wahrsten Sinn des Wortes in der analogen Welt. Hier können sie die Früchte ihrer eigenen Bemühungen unmittelbar ernten und erfahren sie den unmittelbaren Zusammenhang zwischen persönlichem Engagement und Erfolg. Im Schulgarten lernen sie tatsächlich für das Leben – auch wenn sie später keine Gartenbesitzer oder gar professionelle Gärtner werden.

Frühjahrsblütenpracht

WER RHODODENDREN MAG, SOLLTE IM FRÜHLING NACH BREMEN REISEN. HIER BLÜHT ZWISCHEN APRIL UND JUNI DIE GRÖSSTE RHODODENDRON-SAMMLUNG DER WELT.

Der Rhododendron-Park in Bremen erstreckt sich über satte 46 Hektar und beherbergt eine beeindruckende Vielfalt an Rhododendren und Azaleen. Von den etwa 1.000 weltweit bekannten Rhododendron-Wildarten sind gut 600 entweder im Park oder im dazugehörigen Naturerlebniszentrum botanika zu finden. Darüber hinaus wachsen hier etwa 3.500 gezüchtete Sorten – mehr als irgendwo sonst auf der Welt.



www.rhododendronparkbremen.de

Mit den Augen eines Wurms

DASS DIE SINNLICHE WAHRNEHMUNG VON TIEREN UND MENSCHEN UNTERSCHIEDLICH IST, HABEN DIE MEISTEN SCHON EINMAL GEHÖRT. ABER WIE GENAU SIEHT DENN NUN EINE KUH?

Hunde und Schweine sind für ihre feinen Nasen bekannt, Katzen für ihr gutes Gehör, und auch der Sehsinn vieler Tiere ist mit dem des Menschen kaum vergleichbar. Ein eigentlich für Kinder gemachtes Buch geht der Frage nach, was Pferde, Eichhörnchen, Bienen und andere Tiere mit ihren Augen wahrnehmen, und stellt deren visuelle Eindrücke denen des Menschen gegenüber. Das ist anschaulich, unterhaltsam und auch für Große lehrreich.

Guillaume Duprat: Was sieht eigentlich der Regenwurm? Die Welt mit den Augen der Tiere sehen, Knesebeck Verlag



Kleine Merkhilfe

Gartenmöbel werden oft als Eselsbrücke herangezogen, wenn es um die Zeitumstellung geht: Im Frühjahr, wenn man die Möbel nach draußen, also vor die Tür, bringt, stellt man die Uhr vor.

Im Herbst, wenn Liegestuhl und Co. wieder nach drinnen wandern, stellt man die Uhr zurück.



Auf Instagram und Facebook: Hübner-Gärtner-von-Eden



HÜBNER
Gärtner von Eden®

HÜBNER Gärtner von Eden
Oberthalhofen 5a
88167 Stiefenhofen
Telefon 08383 / 921 660
Telefax 08383 / 921 670
info@huebner-traumgaerten.de

WWW.HUEBNER-TRAUMGAERTEN.DE

Unsere Partner in der Region:

WEISHAUPL
WERKSTATTEN

Jocham
Wohnen Garten Konzepte
www.jocham-wangen.de